

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Anzeiger-Blatt am Sonntag.

Mittwoch, den 16. April 1879

Abonnementpreis: halbjährlich 1 R 80 S, im Preis 2 R 30 S. Einzel-Abgabe: die gewöhnliche Beile 6 S

Ämliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung des Königlich Oberrekrutirungs-Raths, betreffend das Militär-Ersatz-Geschäft.

Der Oberrekrutirungs-Rath sieht sich veranlaßt, bezüglich etwaiger Gesuche von Rekruten um Einstellung zu einem bestimmten Truppentheile und in Betreff des freiwilligen Eintritts zum drei- oder vierjährigen aktiven Dienst Folgendes bekannt zu machen:

- 1) Die Entscheidung der Ober-Ersatz-Kommission über die Vertheilung der ausgehobenen Mannschaften auf die verschiedenen Waffengattungen und Truppentheile ist endgiltig und können Gesuche um Abänderung dieser Vertheilung nicht berücksichtigt werden. (Ersatzordnung § 34 Ziffer 2, Absatz 2).
 - 2) Wer schon vor Beginn des militärpflichtigen Alters freiwillig zu drei- oder vierjährigem aktivem Dienst in das stehende Heer eintritt, kann sich die Waffengattung und den Truppenteil, bei welchem er dienen will, wählen. Der Betreffende hat die Erlaubniß zur Meldung bei einem Truppenteil bei dem Civilvorstehenden der Ersatzkommission seines Aufenthaltsorts nachzusuchen und zu diesem Zweck die Einwilligung seines Vaters oder Vormundes, sowie die obrigkeitliche Bescheinigung, daß er durch Civilverhältnisse nicht gebunden sei und sich untadelhaft geführt habe, beizubringen. (Ersatzordnung, S. 83, Ziffer 1 und 2).
 - 3) Militärpflichtige der jüngsten Altersklasse, welche bis zum 31. März ihres ersten Militärpflichtjahres keinen Meldeschein nachgesucht oder erhalten haben, dürfen sich noch im Musterungstermin zum freiwilligen Dienst eintritt melden. (Ersatzordnung S. 83, 4).
 - 4) Derjenige, welcher sich freiwillig zu einer vierjährigen Dienstzeit bei der Kavallerie — sei es auch erst an dem zu Ziffer 3 am Schluß genannten Termin — verpflichtet, hat, sofern er dieser Verpflichtung nachkommt, außer der sub 2 erwähnten Vergünstigung auch noch den Vortheil, daß er in der Landwehr nur drei anstatt wie die übrigen Mannschaften fünf Jahre dienstpflchtig ist, mithin seine Gesamtdienstpflicht nur 10 Jahre gegen die gesetzlichen 12 Jahre dauert.
- Außerdem ist den Freiwilligen dieser Kategorie bei den Kavallerietruppentheilen des XIII. (Königlich Württembergischen) Armeekorps von dem Königlich Generalkommando der weitere Vortheil eingeräumt, daß sie während der Dauer ihrer Reservepflicht zu keiner Reserveübung einberufen werden.
- Stuttgart den 4. April 1879.

Graf Schöler,
Generallieutenant.

**Calw
Vorladung zur
Schulden-Liquidation.**

In der Gantsache des Johann Jakob Talm on, Gypfers in Neuhengstett findet die Schuldenliquidation am

Freitag, den 20. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

und der Liegenschaftsverkauf am

Donnerstag, den 19. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause in Neuhengstett statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen näheren Bestimmungen hiemit vorgeladen werden.

Den 3. April 1879.

R. Oberamtsgericht.

Sch u o n.

**Calw.
Vorladung zur
Schulden-Liquidation.**

In der Gantsache der Christine Dorothea geb. Weil, Ehefrau des Krämers und Wirtmachers Gottlieb Heinrich Stoß in Hirsau findet die Schuldenliquidation am

Samstag, den 21. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

am

auf dem Rathhause in Hirsau statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen näheren Bestimmungen hiemit vorgeladen werden.

Liegenschaft ist nicht vorhanden.

Den 4. April 1879.

R. Oberamtsgericht.

Sch u o n.

**Revier Hirsau
Stammholz-Verkauf.**

Montag, den 21. April, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Calw aus Distr. Hönig, Ottenbronnerberg, Abth. Schleiborn, Lützenhardt

Abth. Kleiner Rohlberg und Glasbergklinge, Bedenhardt Abth. Untere Havelzburg:

6 Buchen mit 6 Festm., 665 Stück Langholz, 557 Stück Sägholz — Rothforchen — mit 1147 Festm., 11 Baumstangen mit 3 Festm.

**Calw.
Reallyceum.**

Das neue Schuljahr der Anstalt, welche zu realistischen und humanistischen Studien (auch Landexamen) vorbereitet und die wissenschaftliche Berechtigung zum Einjährigen-

Dienst erteilt, beginnt mit dem 26. Mai, an welchem Tage neu eintretende Schüler sofern sie nicht mit den bisherigen die Prüfung am 22. April erstanden haben, sich prüfen lassen müssen.

Für auswärtige Schüler ist hier gute Unterkunft bereit, auch in Lehrhäusern. Anmeldungen nimmt an und Auskunft erteilt

Rektor Dr. Müller.

**Calw.
Aufforderung zur Einkommens-
Festsetzung behufs der Besteuerung
pro 1. April 1879 bis
31. März 1880.**

Unter Beziehung auf die Bekanntmachung des R. Kameralamts Hirsau vom 1. d. M. Amtsblatt Nr. 38 werden die hiesigen Einkommenssteuerpflichtigen auf dieselbe hingewiesen und aufgefordert,

am Freitag, den 18. Juni, um 10 Uhr

Mittwoch und Donnerstag, den 23. und 24. d. M.,

je von Morgens 8—12 Uhr

und Nachmittags 2—5 Uhr

ihre Fassungen der Ortssteuerkommission auf dem Rathhause abzugeben. Zur Nachachtung wird weiter bemerkt:



1) Die Erklärungen (Passionen) über das Kapital- und Renten-Einkommen können entweder mündlich oder schriftlich nach den vorgeschriebenen Formularen abgegeben werden, welche auf Verlangen jedem Steuerpflichtigen zugestellt werden.

Die Passionen über das Dienst- und Berufseinkommen sind in der Regel schriftlich nach dem vorgeschriebenen Formular zu übergeben.

2) Abgabepflichtige des Vorjahrs, welche kein der Einkommenssteuer unterworfenen Einkommen mehr beziehen, sind gleichwohl verpflichtet, hiervon Anzeige zu machen.

3) Diejenigen Passionspflichtigen, welche im Laufe des letzten Etatsjahrs hierhergezogen sind, haben in ihren Passionen ausdrücklich zu bemerken, wo und in welchem Betrage sie im Vorjahr satirt haben. Es wird dies gewöhnlich unterlassen, was eine unnötige Geschäfts-Vermehrung zur Folge hat.

4) Die früher zur Dienst- und Berufseinkommenssteuer beigezogenen Commisсионäre (Agenten), Wähler (Sensalen), Herausgeber (Verleger) von Zeitungen und Beischreibern sind nach Art. 3 des Ges. vom 28. Juni 1877 zur Gewerbesteuer beizuziehen und haben daher für die Einkommenssteuer eine Passion nicht mehr abzugeben. Honorare für die Redaktion und für wissenschaftliche Arbeiten unterliegen wie bisher der Berufseinkommenssteuer.

Hierbei wird der Gewerbs- und Handelsstand insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß die Beziehung zur Gewerbesteuer von der Satirung der verzinslichen Aktiven und Ausstände nicht befreit, daß vielmehr die zur Gewerbesteuer gezogenen Handelsleute gleichwohl ihre sämtlichen verzinslichen oder diesen gleich zu achtenden Capitalien, als solche zu versteuern haben.

Ferner wird darauf hingewiesen, daß durch Art. 1 des Gesetzes vom 30. März 1872 die Steuerfreiheit der Renten und Dividenden aus der wirt. Gewerbesteuer unterliegenden Aktienunternehmungen und ebenso die gänzliche oder theilweise Steuerfreiheit des aus dem Auslande fließenden und im auswärtigen Staate bereits einer Steuer unterliegenden Capitals und Renten-Einkommens aufgehoben worden ist.

5) Wer sein der Besteuerung unterliegendes Dienst- oder Berufseinkommen ganz oder theilweise verschweigt, hat neben der verkürzten Steuer den 10fachen Betrag derselben als Strafe zu bezahlen.

6) Diejenigen Steuerpflichtigen, welche nicht spätestens bis zum 31. April d. J. satiren, werden speziell dazu aufgefordert werden, wofür sie dem Diener eine Ganggebühr von 20 S zu bezahlen haben.

Weitere Säumnisse haben Bestrafung zur Folge.

Calw, den 5. April 1879.
Namens der Ortssteuer-Commission:
Stadtschultheiß **Schuldt.**

Martinsmoos.

Holz-Verkauf.



Am Freitag, den 18. April, Vormittags 10 Uhr, werden auf hiesigem Rathhaus

109 Stück Lang- und Klobholz,

70 Festm. haltend, und 86 Rm. Scheiterholz

verkauft, wozu Käufer eingeladen sind.

A. A.:

Schultheißenamt.

Seeger.

Simmozheim.

Langholz-Verkauf.



Am Donnerstags, den 17. April, werden aus dem Simmozheimer Gerichtswald

243 Stück Lang- und Klobholz

gegen baare Bezahlung verkauft.

Zusammentritt Morgens 8 Uhr im Ort

Schultheißenamt.

Rienle.

Privat-Anzeigen.

Röthenbach.

Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen Menschen nimmt in die Lehre

Gall, Maurer.

Dankagung.



Für die liebevolle Theilnahme an dem Tode unserer l. Schwieger- und Großmutter Louise Curas, für die ehrenvolle Begleitung zu ihrem Grabe, wie auch den Herrn Ehrenträgern, sagen ihren innigsten Dank

Die Hinterbliebenen.

Hirsau.

Dankagung.



Für die vielen Beweise von inniger Theilnahme an dem Verluste unsrer l. Gattin, Mutter und Schwester Johanne Stos, für die so reichlichen Blumen Spenden, die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte, sagen, besonders auch den Herren Ehrenträgern, den verbindlichsten Dank

Die tiefbetrübteten Hinterbliebenen.

Folgende weitere Beiträge sind mir für

Speffart

zugelassen und geben an ihren Bestimmungsort ab: von S. 2 M., Frau M. St. 6 M., S. M. 3 M., Frau R. Wtw. 3 M., N. N. 3 M., N. N. 1 M., S. R. 1 M., C. 1 M., Diac. S. 4 M., J. S. von S. 1 M., C. 3. von S. 2 M., S. 3 M., N. N. 10 M., C. W. 1 M., J. H. D. 2 M., Bifar D. 2 M., N. N. 10 M., Frau S. De. Erlaß von 4 M. 21 Pf. Inserationskosten.

Ich schreibe damit die Sammlung und sage für die reichlichen Gaben meinen freundlichen Dank.

Emil Müller.

Hirsau.

Unterzeichneter hat noch 150 Simci gesunde

Steckkartoffeln

zu verkaufen

Christian Adrian, Müller

Althengstett.

Anzeige & Empfehlung.

Der Unterzeichnete hat sich in Althengstett niedergelassen und bietet seine Dienste an in der Chirurgie und Geburtshilfe.

Achtungsvollst

K. Braun,

Wundarzt & Geburtshelfer.

Calw.

Geschäfts-Veränderung & Empfehlung.

Hiermit erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich mein Haus mit dem seit 10 Jahren betriebenen Lederhandel käuflich an Herrn **Heinrich Wochele** abgegeben habe. Indem ich für das mir seither geschenkte Vertrauen verbindlichst danke, bitte ich, es auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Calw, 16. April 1879.

Friedr. Schnauser.

Unter Bezugnahme auf obige Anzeige wird es mein eifriges Bestreben sein, das meinem Vorfahren Herrn **Friedr. Schnauser** geschenkte Vertrauen durch schöne Auswahl jeder Art und billigst gestellte Preise zu erhalten zu suchen und empfehle mich aufs Beste.

Hochachtungsvoll

Heinrich Wochele.



International-Lehrinstitut.

Diese höhere Handelsschule **berechtigt** zum einjährigen Militärdienst: Dreimal schon sind sämtliche Abiturienten der VI. Klasse bestanden; letztes Jahr 10 unter 12. — Vorbereitung für die höheren Klassen eines Gymnasiums oder Realgymnasiums, für das Polytechnikum, den einjährigen Militärdienst etc.: über drei Hundert Zöglinge schon bestanden. — **Pensionat** für junge Leute und Knaben von 12 Jahren an. — Prospectus durch die Direction in Bruchsal. (H. 6571 a.)



Auswanderer und Reisende nach Amerika

befördert **Emil Georgii, Generalagent.**

Calw. Frucht-Preise am 12. April 1879.

Getreide-Sorten.	Voriger Ref.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Vertrag.	Heutiger Verkauf.	Im Ref. gebil.	Höcher Preis		Wahrer Mittel-Preis		Niederster Preis	Verkaufsumme	Gegen d. v. d. Furchschnittspreis	
						Mt.	St.	Mt.	St.			Mt.	St.
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	9	60	—	—	—	—
Korn, gem.	—	11	11	11	—	—	—	—	—	—	105	60	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	—	66	66	66	—	6	80	6	67	6	60	440	60
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber alter	—	102	102	82	20	6	60	6	58	6	40	535	50
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Widen	—	33	33	33	—	—	—	6	50	—	—	214	56
Summe	—	212	212	192	20	—	—	—	—	—	—	1296	20

Stadtschultheissenamt.

Sonntag, den 20. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr,
jährliche General-
versammlung

bei Kamerad Rau.
NB. Unentschuldigte Mitglieder zahlen
20 S Strafe.

Alzenberg.

Eine Kuh,
hochträchtig mit dem 3ten Kalb,
und einen einjährigen
Farren
hat gegen Ueberstellung zu verkaufen
P. Abel.

Mötlingen.

In meiner Biegelei findet ein
junger Mensch
von 15—16 Jahren bei leichter Arbeit
bauern-e und gut bezahlte Beschäftigung.
Suttragende wollen sich persönlich melden bei
Bieglei Schwämmle.

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Vom 6.—8. Juni d. J. findet in Rottweil eine Rindvieh-
ausstellung für den Schwarzwaldkreis statt, bei welcher nur Thiere des
rothen und Fleckviehs (Simmenthaler, Alb., Neckar-, Haller- und
verwandtes Vieh) von die zahlreichen und bedeutenden Preise im Ge-
sammtbetrage von 6300 M. concurriren können. Das Nähere darüber
enthält das landw. Wochenblatt Nr. 11.
Zur Beschickung dieser Ausstellung ladet der landw. Bezirksverein
mit dem Bemerkten ein, daß aus der Vereinskasse die Transportkosten
hin und zurück und ein Beitrag von 10 M. zu den sonstigen Unkosten
des Ausstellers aus der Vereinskasse vergütet werden, und daß die
Anmeldungen vom 15. April bis 15. Mai bei dem Unterzeichneten
einzureichen sind, von dem die Anmeldungsformulare für Farren,
Kühe und Kalber bezogen werden können.

Calw, den 6. April 1879.

E. Horla G.,
Verordn.

— Stuttgart, 10. April. Am 7. d. M., Abends zwischen
8 und 9 Uhr, wurden dem Wirh Baumgärtner, Sebanstraße Nr. 11,

Bon der
Restitutions-Schwärze
der Obern Apotheke Rottweil
dem vortrefflichen Mittel um abgetragene
dunkle, besonders schwarze Kleider und
Möbelstoffe, auch Sammt und
schwarze Filzhüte, ohne sie zu zer-
trennen, durch einfaches Bürsten mit dieser
Flüssigkeit zu färben, daß sie wie neu
erscheinen, hält in Flaschen zu 25 S., 50 S.
und 1 M. die Niederlage für Calw:
Beide Apotheken.

Heu und Viehnd
hat zu verkaufen
P. Frommer, Metzger.

Ein freundliches
Logis
von 3 Zimmern und sonstigen Erfordernissen
hat sogleich oder bis Jacobi zu vermieten
Schuhmacher, Wochle.

Calw.

in Abtritt und Küche von ruckloser Hand die Gaseröhren aufgeschnitten,
wodurch ein Brand auszubrechen drohte. Am 8. ds. Abends nach
8 Uhr, wurde in dessen Küche abermals das Gasrohr durchgeschnitten
und drohte ebenfalls ein Brand auszubrechen. Endlich gestern Vor-
mittags 10 Uhr, nachdem die Fahndungsmannschaft kurz zuvor die
Wohnung verlassen hatte, wurde demselben in einem unverschlossenen
außerhalb der Glasthüre befindlichen Zimmer, in ein Bett Feuer
eingelegt, wodurch dieses in Brand gerieth und vollständig zer-
stört wurde.

— Stuttgart, 12. April. Der Spruch: „Grüne Weihnachten,
weiße Ostern“ ist diesmal zu Schwanden geworden und muß lauten:
„Weiße Weihnachten, weiße Ostern.“ Seit dem ersten Gewitter,
das wir in diesem Jahre hatten, (letzten Dienstag), ist die Temperatur
wieder eine kühlere, in den letzten Tagen bei schneidendem Nordwinde
eine kalte geworden und in der letzten Nacht überzog sich die Stadt
und die angrenzenden Berge wiederum vollständig mit einem Schnee-
gewand, während das Thermometer auf den Gefrierpunkt gesunken war.
Besser aber der Schneefall, als eine rückkehrende Kälte bei heller
beiterer Luft, welche der Entwicklung der schon vorangeschrittenen
Vegetation empfindlichen Eintrag hätte thun können. Zur Beruhigung
ängstlicher Gemüther sei noch beigefügt daß im Jahre 1847 noch am

Oeffentliche Erklärung.

Die Massverwaltung der falliten Vereinigten Bri-
tanniasilberwaren-Fabrik verkauft ihre Masswaren-
vorräthe wegen Beendigung des Concurses und gänz-
licher Klumung der Localitäten

um 75 Prozent unter der Schätzung,
für nur 25 Mark 14. — erhält man nach-
stehendes gediegenes Britanniasilber-Service aus dem
feinsten und besten Britanniasilber,
(welches früher 50 Mark kostete)
und wird für das Wohlbleiben der Bestecke
25 Jahre garantiert.

- 6 Stück Britanniasilber Tafelmesser mit englischen
Stahlklingen.
 - 6 Stück echt engl. Britanniasilber-Gabeln, feinsten
schwerster Qualität.
 - 6 Stück massive Britanniasilber-Speisefössel.
 - 6 Stück feinsten Britanniasilber-Kaffeefössel.
 - 1 Stück massiver Britanniasilber-Milchschöpfer.
 - 1 Stück schwerer Britanniasilber-Suppen-
schöpfer, bester Sorte.
 - 2 Stück effectvolle Britanniasilber-Salon-Tafel-
leuchter.
 - 6 Stück feinsten Britanniasilber-Gierbecher.
 - 1 Stück schöner Britanniasilber-Pfeffer- oder Zucker-
behälter.
 - 1 Stück feiner Britanniasilber-Theesetzer.
 - 36 Stück.
- Zu beziehen gegen Postvorschuß (Nachnahme) oder
Bareinzahlung durch das
Vereinigte
Britanniasilber-Fabriks-Depot
Wien, Landstraße Matthäusgasse 2.
Nichtconvenientes wird binnen 8 Tagen retour
genommen.

630 Mark Pfleggeld

hat auszuleihen
G. F. Müller, Tuchm.

Ein größeres Quantum gut eingebrachtes

Heu und Viehnd
wie auch Kleeheu hat zu verkaufen
J. Schaub, Stern.

Auch habe ich zwei trachtige
Mutterschweine
zu verkaufen

Obiger.

A. Standesamt Calw.
Vom 7. bis 14. April 1879.

- 11. April. Wilhelmine Catharine, Tochter des Chri-
stoph Friedrich Rühle, Dekonoms hier.
- 11. Rosine Friedrike, Tochter des Valentin
Nias, Steinbrecher hier.
Gestorbene.
- 8. Rosine geb. Pahl, Ehefrau des Ernst
Lorenz Kobholz Schneiders hier, 67 Jahre
alt.
- 10. Louise Friedrike geb. Kleiner, Wittwe
des Rudolf Kurah, d. A. Glasers hier,
76 Jahre alt.
- 13. Friedrike Weber 35 Jahre alt, ledig.



23. April ein so starker Schnee fiel, daß der Boden an zwei Schuh hoch bedeckt war und die blühenden Bäume beinahe erdrückt wurden, nichtobstweinig aber jener Jahrgang mit einem der reichsten Obst- und Weintrüge gesegnet war.

— Stuttgart, 14. April. Wie wir schon aus zuverlässigster Quelle erfahren, wurde heute (Ostermontag) früh in St. Petersburg beim Morgenspaziergang ums Winterpalais auf S. M. den Kaiser von Rußland mehrmals geschossen. Kaiser unverletzt, der Missethäter verhaftet.

— Degglingen an der Donau, D. A. Ehingen. Am 2. April Vormittags stürzte die hiesige Donaubrücke mit gewaltigem Krachen in sich zusammen. Ein Reisender mit einem Einspänner kam gerade bei derselben an, als der Einsturz erfolgte; sein Pferd scheint durch seinen Instinkt die Katastrophe gewittert zu haben, denn es blieb unmittelbar vor derselben stehen. Eine Stunde zuvor hatte ein zweispänniger, schwerbeladener Steinwagen die Brücke passiert. Die Gemeinde Degglingen trifft keine Schuld, denn sie hatte einen Baukundigen berathen und die Passage der Brücke für schwere Fuhrwerke untersagt. Eine Rothbrücke wird alsbald hergestellt und der Neubau begonnen werden.

— Blaubeuren, 8. April. Eine ruchlose That wurde in Bühlenhausen von einem elfjährigen Mädchen begangen. Dasselbe schlug das ihm zur Bewachung anvertraute Kind derart mit dem Kopf an die Wand, daß die Hirnschale zerschmettert wurde und in Folge dessen der Tod nach kurzer Zeit eintrat. Auf die Anzeige des hiesigen Stationskommandanten wurde die Legalinspektion vorgenommen, die den obigen Sachverhalt bestätigte. Sicherem Vernehmen nach soll das Mädchen seines Verbrechens bereits geständig sein. In zwei anderen Häusern, wo demselben ebenfalls Kinder zur Bewachung anvertraut waren, soll gleichfalls der Tod derselben unerwartet schnell eingetreten sein. Die eingeleitete Untersuchung wird wohl auch darüber Licht verbreiten.

— München, 8. April. Vom Bezirksgerichte Augsburg wurde in vergangener Woche der Kaufmann Theodor Mühlischlegel wegen Verkaufes der in Bayern zum Vertriebe nicht zugelassenen Stuttgarter Kirchenbauweise zu einer Geldstrafe verurtheilt, die sich mit den Kosten auf 14,000 M. beläuft.

— Die „Frankf. Ztg.“ erwähnt, daß die Einführung einer Geldpostkarte in Aussicht stehe, mittelst welcher Beträge von 3. M. an abwärts im Inlande für 10 Pf. und Beträge von 3 M. an abwärts im Auslande für 20 Pf. offen durch die Post befördert werden können. Es wäre dies eine Neuerung, die allgemein freudig begrüßt werden würde.

— Landau, 8. April. In Pirmasens wurde ein Weinhändler welcher einem dortigen Wirth vorigen Winter neuen Wein unter Garantie für Echtheit und Reinheit verkauft hatte, welcher sich aber nachher als eine andere, dem Wein ähnliche Flüssigkeit erwies, zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen und 150 M. Geldstrafe wegen Betrugs und Verkaufes gefälschten Weins verurtheilt, außerdem aber da er noch mehr von diesem Gebräu auf Lager hatte, in eine weitere Geldstrafe von 100 M. wegen Feilhaltens gefälschten Weins, sowie endlich in die Kosten, die eben auch nicht gering sein werden.

— Prag, 29. März. Ende Oktober gab die Bezirkshauptmannschaft in Raaden dem Gemeindevorsteher in Redenitz bekannt, daß der Landwehrmann N., welcher im Juli 1878 zu den berittenen Dalmatiner Landeschützen einberufen wurde und mit nach Mostar marschirte, daselbst im Spital starb und einen Geldbetrag hinterließ, welcher seiner Wittve zu übermitteln ist. Dies geschah und überdies wurde für die Wittve eine Sammlung veranstaltet. Die Trauernde hatte aber nichts Eiligeres zu thun, als ihr Häuschen zu verkaufen, einen jungen Bewerber zu heirathen und mit diesem wieder ein Haus zu kaufen. Wer malt das Entsetzen der Neuvermählten, als am vergangenen Freitag mit einem Reservisten-Transporte der angeblich Verstorbene wieder nach Redenitz kam? Der Arme fand sein Haus verkauft und sein Weib verheirathet!

— Pera, 1. April. Eine besondere Kommission hat im kaiserl. Palast das sämtliche Silber- und Goldgeschirr, welches der Sultan zur Ausprägung in Geld bestimmt hat, inventarisiert und auf 100 000 Lire taxirt. Inzwischen hat das halbamtliche „Baly“ eine Aufforderung an die Bewohner Konstantinopels erlassen, ebenfalls ihr Silber- und Goldgeschirr herzugeben, indem es verspricht, die Namen der Geber zu veröffentlichen; wehe dem, dessen Name nicht unter den „freiwilligen Gebern“ figurirt, er würde ohne weiteres als Vaterlandsfeind angesehen werden. Mehrere Minister haben sich beeilt, ihre Vorräthe von Papiergeld zur Vernichtung einzuliefern. In den Provinzen werden die Beamten sowie die Bewohner angetrieben, ihr Papiergeld einzuliefern; endlich heißt es noch, es werde nächstens eine Bekannt-

machung erscheinen, daß sämtliche Gehalte der Beamten um 20 Prozent verringert werden sollen.

Literarisches.

Mit dem ersten April d. J. beginnt „Schall“, Blätter für deutschen Humor (Verlag von W. Spemann in Stuttgart) ein neues Abonnement. „Schall“ hat sich in der kurzen Zeit seines halbjährigen Bestehens die Sympathie großer Kreise des besten Publikums erworben. Sein Bestreben, sich von aller Frivolität und cynischen Satyre fern zu halten, einen behaglichen, herzerquickenden Humor fördern zu helfen, und in dem Zusammenwirken der besten Kräfte auf diesem Gebiete in Wort und Bild das möglichste Beste zu bieten, findet überall gerechte Anerkennung.

Für das nächste Quartal kündigt das heitere Blatt u. A. Beiträge von: Ludwig Eichrodt, Wilhelm Jensen, Ernst Eckstein, Friedrich Bodenstedt, Julius Wolff, Schmid Cabanis, Heinrich Kruse, Geh. von Amyntor, Emil Jacobsen, H. Seidel, Julius Stinde, Fritz Mauthner, Emil Rittershauß, Felix Dahn, Carl Stieler, A. v. Winterfeld, Carl Helmerding, Julius Lohmeyer, u. v. A. an mit Original-Illustrationen von Eduard Grüner, Hugo Rauffmann, Oscar Wienieski, W. Simmler, Paul Mayerheim, Ludwig Burger, Carl Schris, Wilhelm Camphausen, F. Starbina, E. v. Grimm, Jul. Kleinmichel, Dec. Pletsch, C. Köhling, H. Hiddemann, F. Flinger u. A. Fürwahr ein glänzender Kreis mitwirkender Kräfte, wie er nie vorher einem humoristischen Unternehmen zur Seite gestanden hat. Für das nächste Quartal werden eine große Reihe besonders hervorragender Beiträge angezeigt. Wir machen alle Freunde eines gelunden Humors und Witzes und ächt künstlerischer Laune auf dieses prächtig ausgestattete, reich illustrierte Sonntagsblatt aufmerksam, das überall als ein heiterer Freund der Familie willkommen geheißen werden wird. Abonnementspreis pro Quartal 3 M. 50 J. Durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen.

Anlagen deutscher Modenzeitungen. Die Allgem. Literar. Correspondenz schreibt: „Aus dem Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel“ entnahmen wir vor Kurzem eine (auch in unser Blatt übergegangene) statistische Uebersicht über die Verbreitung unserer deutschen Modenzeitungen. Nicht wenig glänzten darin die „Modenwelt“ mit ihrer ungeheuren Auflage und die noch jugendliche „Illustrirte Frauen-Zeitung.“ Andere Moden-Zeitungen traten bald dagegen auf, und unter ihnen hat die Actien-Gesellschaft des „Bazar“ (der mit nur 80,000 Auflage figurirte) in allen Blättern die Angabe jener Notiz zu entkräften gesucht, indem sie ihre eigene Erwidderung als diejenige des „für diese Frage kompetenten Börsenblattes“ ausgibt. Der Einsender jener ersten Notiz bleibt indessen laut Börsenblatt vom 20. Januar bei seinen Angaben stehen, und danach hat auch weder „Bazar“ noch ein anderes Journal den Beweis geführt für die Richtigkeit anderer Zahlen, als die zuerst auch von uns mitgetheilten, obwohl inzwischen fast zwei Monate vergangen sind. Für „Modenwelt“ und „Frauen-Zeitung“ indessen erschienen im Börsenblatt vom 27. Januar die unumstößlichen Zeugnisse für ihre wirkliche Auflage allein in deutscher Sprache von zusammen 279,750.“

Wir erinnern uns hierbei einer anderen Selbstempfehlung des „Bazar.“ Derselbe war auf der Ausstellung zu Philadelphia 1876 als einzige deutsche Moden-Zeitung vertreten, und die Jury äußerte sich über ihn: Being useful illustrated periodical („Bazar“) established 1860, zu Deutsch: eine brauchbare illustrierte Zeitschrift („Bazar“), gegründet 1860. Danach empfahl sich nun der Bazar als „die einzige Moden-Zeitung, welche auf der Ausstellung in Philadelphia prämiirt ist,“ und wachte weiter in den öffentlichen Blättern bekannt: Laut der beim Reichskanzleramt eingegangenen officiellen Liste der auf der Ausstellung zu Philadelphia prämiirten Zeitungen ist dem Bazar „als der tonangebenden, reichhaltigsten und practischsten Moden- und Muster-Zeitung von der Jury die Verdienst-Medaille zugesprochen worden.“ Hinterher brachte freilich die Berliner Börsenzeitung den authentischen Wortlaut des Preisrichterspruches, wie er oben steht.

Ein für jeden Haushalt äußerst praktisches und rentables Mittel hat die obere Apotheke von Otto Sautermeister in Rottweil erfunden. Es ist die schon vielfach bekannte Restitutions-Schwärze. Mittelst derselben können abgetragene Kleider jeden Stoffs, mögen sie eine graue, braune, blaue oder schwarze Farbe haben, besonders auch schwarze Filzhitte, auf die einfachste Weise wieder hergestellt werden, daß sie wie neu aussehen. Selbstredend enthält dieselbe keine Substanzen, welche nachtheilig auf die Kleiderstoffe einwirken könnten, weshalb der Gebrauch derselben einer jeden Haushaltung aufs beste empfohlen werden kann. Niederlagen befinden sich an allen größeren Plätzen Württembergs.

